Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XLI. Band. 1. April 1913. Nr. 11.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Kathariner,** Zur Verbreitung der beiden Viperarten in der Schweiz. S. 481.
2. **Huntsman,** The Classification of the Styelidae. (With 13 figures.) S. 482.
3. **Hammarsten,** Beiträge zur Entwicklung von *Halicryptus spinulosus* (von Siebold). (Mit 3 Figuren.) S. 501.
4. **Krüger,** Über das Stridulationsorgan und die Stridulationstöne der Nonne (*Lymantria monacha* L.). (Mit 7 Figuren.) S. 505.
5. **Strindberg,** Einige Stadien der Embryonalentwicklung bei *Myrmica rubra* unter besonderer Berücksichtigung der sogenannten Entodermfrage. (Mit 9 Figuren.) S. 512.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Wiesner, Notizen über die Fauna der Adria bei Rovigno. — Die Foraminiferen aus den im Jahre 1911 gehobenen Grundproben. S. 521.

III. Personal-Notizen. S. 528.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Zur Verbreitung der beiden Viperarten in der Schweiz.

Von Prof. Dr. Kathariner, Freiburg (Schweiz).

eingeg. 4. Januar 1913.

In der Schweiz treten 2 Arten Giftschlangen auf. Es sind die Aspisviper (*Vipera aspis* L.) und die Kreuzotter (*V. berus* L.).

Von ihrer Verbreitung lesen wir in »Deutschlands Amphibien und Reptilien« von Dürigen, daß die Kreuzotter im Kanton Freiburg fehle, dagegen daselbst die Aspisviper heimisch sei. Schon 1904 (Zur Faunistik der Westschweiz, Zool. Anz. Bd. XXII. S. 421) berichtete ich, daß mir im Gegenteil letztere noch nie vorgekommen sei, daß ich dagegen schon eine Reihe von Kreuzottern von der im Kanton gelegenen Hochmatt erhalten hätte. Ich kann dem hinzufügen, daß auch in dem naturhistorischen Kantonalmuseum keine Aspisviper Freiburger Provenienz vorhanden ist, dagegen zahlreiche Kreuzottern. Der Widerspruch zwischen der obigen Angabe Dürigens und dem tatsächlichen Befund veranlaßte mich, der Quelle des Irrtums nachzugehen. Dürigen beruft sich auf F. Müllers Aufsatz: »Die Verbreitung der beiden Viperarten in der Schweiz, Verh. der Naturforschenden Gesellschaft in Basel 1884, S. 308.« Dort heißt es vom Kanton Freiburg: »Es ist

anzunehmen, daß die 2 Vipern aus der Nähe von Riaz, nordöstlich von Bulle, welche Dr. Clerc der ärztlichen Gesellschaft in Bulle demonstrierte, der Species *Aspis* angehörten (Bullet. de la Soc. méd. de la Suisse romande, Sept. 1869).

Diese Notiz ist das einzige, was wir bis jetzt in Beziehung auf die Reptilienfauna dieses großen Kantons wissen. Vermutlich findet sich *Aspis*, vielleicht auch *Berus* noch an manchen Lokalitäten der Freiburger Berge, und es dürfte sich mit der Zeit eine Ergänzung des roten Strichs der Karte etwa von Vivis durch das Greyerzerland gegen das Simmental hin ergeben.«

Auf dieser Angabe, die um so nichtssagender ist, als man in hiesiger Gegend auch die Kreuzotter als vipère bezeichnet, beruht also jene irrige faunistische Angabe.

2. The Classification of the Styelidae.

By A. G. Huntsman, Biological Department, University of Toronto.

(With 13 Figures.)

eingeg. 7. Januar 1913.

Recently I have had occasion to consider rather carefully the basis of classification in the family of the Styelidae. This has led to the investigation of the limited amount of material belonging to this family that has been at my disposal. As there is slight prospect of my continuing this study, I have thought it best to publish the results obtained thus far. Of certain species I have been able to study a large number of specimens which had been well preserved. This has been of distinct advantage.

Styelid Characters.

There are a number of characters that are of use in distinguishing Styelids from members of the other Ptychobranchiate families.

They are distinguished from Caesirids (Molgulids) by their straight stigmata, by the absence of a renal organ and by the four-lobed (or slit-like) oral aperture; from Caesirids and Tethyids (Cynthiids) by the definite stomach, by the absence of a liver and by the simple tentacles (except in *Pyuropsis* Mchlsn. 1911). From the Botryllids they differ only in never forming (when colonial) systems of individuals with a common cloaca. The zooids are so remarkably similar in Styelids and Botryllids that it is doubtful whether the presence or absence of systems is of enough importance to warrant their separation into distinct families.

Of the characters so far considered, none are peculiar to Styelids.

Pyloric Caecum. I think it quite probable that the peculiar out-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Kathariner Ludwig

Artikel/Article: Zur Verbreitung der beiden Viperarten in der Schweiz. 481-482